

Kriminalisierung von Protest!

Zwei brandneue Folgen sind in Vorbereitung...



Anfang Februar 2014 hat ein Großaufgebot der Polizei in Neukölln eine Baumbesetzung gegen den **Ausbau der A100** geräumt.

Fünf Personen haben deswegen Strafbefehle wegen Hausfriedensbruch zu je 30 Tagessätzen erhalten. Sie haben Einspruch eingelegt und wollen sich juristisch und politisch gegen den Vorwurf verteidigen.

Die Strafverfolgung ist nur möglich, weil die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Strafantrag gestellt hat. Sie versucht so, politisch Aktive einzuschüchtern. Denn in Treptow will sie die Wohnhäuser in der Beermannstraße 20 und 22 für den Autobahnbau abreißen lassen – Widerstand unerwünscht.

*Strafantrag zurücknehmen!
Beermannstraße erhalten!
A100 stoppen!*

Im November 2013 demonstrierten etliche tausend Menschen für eine **konsequente Energiewende**.

Einige von ihnen erklommen einen Mast vor dem Hauptbahnhof, um Transparente gegen Kohlekraft zu zeigen. Sie wurden von der Polizei rabiat angegriffen, ein Beamter zog sogar ein Messer.

Jetzt zeigt die Polizei mal wieder das Opfer ihrer Gewalt an. Eine Person hat einen Strafbefehl über 90 Tagessätze erhalten. Angedichtet wird ihr Körperverletzung, Widerstand und Beleidigung. Es wurde Einspruch eingelegt, nun dürfte es zur Gerichtsverhandlung kommen.

*Protest und Widerstand gegen den Klimakiller
Braunkohle ist legitim und notwendig!
Stoppt die Justizposse!*



Achtet auf Ankündigungen und kommt zu den Prozessen!

www.a100stoppen.de

www.nirgendwo.info/berlin/